

Testset: Histamin

ORY ANALYSIS – STUHLTEST



Leaky Gut & Histamin – ein modernes Phänomen

Eine erhöhte Histaminkonzentration im Stuhl kann auf eine allergische oder pseudoallergische Reaktion sowie auf eine chronische Stresssituation hinweisen. Wird die Ursache hierfür nicht behoben, kann dies über kurz oder lang zu Entzündungsgeschehen im Darm und einer erhöhten Durchlässigkeit der Darmschleimhaut führen – das sogenannte Leaky Gut.

Über die Funktion unserer Darmschleimhaut

Um alle Nährstoffe für den Körper aufnehmen zu können, besitzt der Darm eine physiologisch sehr durchlässige Darmschleimhaut bzw. Membran. Verschiedene Veränderungen wie z.B. eine unausgeglichene Darmflora oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten können dazu führen, dass die Darmbarriere zu durchlässig wird und nebst Nährstoffen und Wasser auch Toxine und Giftstoffe in die Blutbahn gelangen. Dann spricht man von dem so genannten *Leaky Gut Syndrom*, was soviel wie "durchlässiger Darm" bedeutet. Zonulin wird als Markerprotein für die Bestimmung der Barriereleistung des Darms untersucht.

Die häufigsten Symptome bei einer Histaminintoleranz sind:

- Haut: Plötzliche Rötung („Flush“), Ausschlag, Nesselausschläge, Juckreiz
 - Magen-Darm-Bereich: Blähungen, Bauchschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
 - Atemwege: verstopfte oder rinnende Nase, Asthma
 - Herz-Kreislauf: Herzasen, Blutdruckveränderungen, Herzrhythmusstörungen
 - Zentrales Nervensystem: pulsierende Kopfschmerzen, Migräne
-

TESTANLEITUNG:



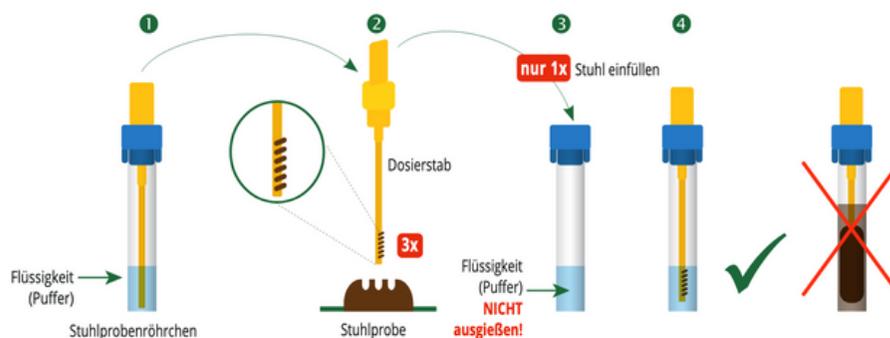
ÜBERPRÜFEN

- Anforderungsbogen
- Anleitung zur Durchführung + Postversandkarton
- Stuhlauffanghilfe ("Patientenhilfe für die Entnahme von Stuhlproben")
- 1 Spezialabnahme-Set + 1 langes Transportröhrchen



TESTANLEITUNG

- Legen Sie die beiliegende Stuhlauffanghilfe in die Toilettenschüssel (je nach Badinstallation können Sie zur Unterstützung noch Zeitungspapier darunter platzieren)
- Fangen Sie Ihren Stuhlgang damit auf
- Entnehmen des Dosierstabs: Den oberen gelben Deckel vom Proberöhrchen aufdrehen und den daran befindlichen Dosierstab herausziehen. Der blaue Konuseinsatz bleibt auf dem Röhrchen!
- Den Dosierstab an 3 verschiedenen Stellen in den Stuhl einstechen. Die Rillen der Dosierspitze müssen sich dabei mit Stuhlprobe füllen



- Dosierstab zurück ins Probenröhrchen stecken (Nicht erneut herausziehen! Mehrmalige Überführung von Stuhl in das Probenröhrchen verfälscht das Ergebnis). Der überschüssige Stuhl wird dabei an der engen Öffnung des blauen Konuseinsatzes abgestreift, sodass nur eine definierte Stuhlmenge (15 mg) am Dosierstab in das Röhrcheninnere gelangt
- Das Röhrchen so zudrehen, dass der gelbe Verschluss hörbar einrastet. Dann schütteln, bis die Rillen des Dosierstabs frei von Stuhl sind und die Stuhlprobe komplett in der Flüssigkeit (Extraktionspuffer) gelöst ist.
- Stecken Sie das Probenröhrchen in das lange Transportröhrchen



VERPACKEN UND VERSENDEN

Bitte geben Sie die Probenröhrchen in die Transportröhrchen und zusammen mit dem ausgefüllten Anforderungsbogen in die Versandtasche und bringen diese zum Briefkasten oder zum Postamt. Versandtasche muss nicht mehr frankiert werden.

Wichtiger Hinweis: Bitte nicht am Freitag (Wochenende) oder vor Feiertagen versenden!



Geschafft! Sie erhalten eine E-Mail, wenn Ihre Ergebnisse vorliegen.